

„Torfmoose: Am liebsten sonnig und nass“

Hemel. Gemeinsam mit dem Amt für Naturschutz und Landschaftspflege und dem NABU-Kreisverband Bremervörde-Zeven e.V. entwickelt die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) wertvolle Moorflächen im Hemelsmoor.

Süd-westlich von Zeven, nahe der Ortschaft Hemel, befindet sich das Naturschutzgebiet „Bullensee und Hemelsmoor“. Das 296 ha große Schutzgebiet unterliegt nach der so genannten FFH-Richtlinie auch europarechtlichem Schutz. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sind daher von besonderer Bedeutung. Das ehemals wassergesättigte Hochmoor mit seiner typischen Moorvegetation, wurde seinerzeit weitgehend abgetorft und entwässert. Durch die Entwässerung wurde ein Aufkommen von Bäumen ermöglicht, so dass das Moor heute größtenteils bewaldet ist.

„Aufgrund eines Flächentauschs konnte der Landkreis wertvolle Bereiche im Zentrum des Moores vor der Abtorfung bewahren. Hier konnte sich die typische Moorvegetation bis heute halten“, erklärt Christoph Kundler, Leiter des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege. „Dank zusätzlich durchgeführter Vernässungsmaßnahmen entwickelt sich mittlerweile auch in weiteren Bereichen wieder eine wertvolle Moorvegetation“, ergänzt Tobias Volk, ebenfalls Mitarbeiter des Naturschutzamtes, zuständig für die kreiseigenen Flächen.

„Auf einer besonders wertvollen, nicht abgetorften Fläche des Hemelsmoores, sind aufgrund der Trockenheit der vergangenen Jahre vermehrt Birken und Kiefern aufgewachsen. Sie tragen nicht nur zur weiteren Entwässerung des Moores bei, sondern beschatten auch die wertvollen Bult-Torfmoose-Bestände“, erklärt Hannah Kohlhagen, Botanikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der ÖNSOR. Bult-Torfmoose sind die wichtigsten Akteure bei der Torfproduktion und tragen damit wesentlich zur Kohlenstoffspeicherung bei. In einer gemeinsamen Aktion wurde deshalb kräftig angepackt und ein Großteil der Junggehölze entnommen. Um ein erneutes Aufwachsen der Gehölze entgegenzuwirken, planen die Kooperationspartner in diesem Bereich weitere Vernässungsmaßnahmen durchzuführen. „Durch diese Maßnahmen können die Torfmoose mit nassen Füßen die Sonne genießen, auch im Winterhalbjahr weiterwachsen und damit ihren wichtigen Job als Klimaschützer nachgehen“, freuen sich die Kooperationspartner.

Ergänzend zur Durchführung von Vernässungsmaßnahmen, sind Gehölzentnahmen eine bedeutende Maßnahme zur Renaturierung von Moorflächen. Die ÖNSOR wird daher wieder Pflegeeinsätze durchführen und würde sich über die Unterstützung weiterer ehrenamtlicher Helfer freuen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich gerne an Sarina Pils, Leiterin der ÖNSOR, unter s.pils@oesoste-region.de wenden oder sich unter <https://www.nabu-station-oste-region.com/> über Maßnahmen und Projekte informieren.

Dieser Pressemitteilung sind Bilder aus dem Archiv der Ökologischen NABU-Station Oste-Region, beigelegt. Die Bilder sind unter Angabe der Bildquelle zur einmaligen Veröffentlichung freigegeben.

- 1) Zusammenspiel verschiedener seltener Bult-Torfmoose in kräftiger Herbstfärbung. Foto: ÖNSOR, H. Kohlhagen
- 2) Nutzen ihren freien Tag für den aktiven Naturschutz: Mitarbeiter des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde
Ansprechpartner: Sarina Pils
Telefon: 04266-936572

s.pils@oesoste-region.de

Hintergrundinformationen

Ökologische Stationen

Im Rahmen der Einrichtung einer unterstützenden Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch das Land Niedersachsen wurden nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen auch in Niedersachsen Ökologische Stationen eingerichtet. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und durch die Einbeziehung des Ehrenamts und weiterer Akteure ist diese Art der Einrichtung in besonderem Maße geeignet, eine langfristige Schutzgebietenbetreuung zu gewährleisten. Die Ökologischen Stationen befinden sich in Trägerschaft von gemeinnützigen Organisationen. Der NABU Landesverband Niedersachsen e.V. ist Träger von drei Ökologischen NABU-Stationen sowie Mitglied in Trägergemeinschaften von zwei weiteren Ökologischen Stationen.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen insbesondere in der Betreuung von Schutzgebieten, in der Erfassung und Kartierung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume, u.a. als Grundlage für gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Bewirtschaftungssteuerung, Erfolgskontrollen, Durchführung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten und Lebensraumtypen und dem Management von Natur- und Artenschutzprojekten (Projektentwicklung, Beantragung, Umsetzung).

Die Finanzierung der Gebietsbetreuung erfolgt über Mittel des Landes Niedersachsen aus dem Haus des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) ist eine Einrichtung des NABU Niedersachsen mit Sitz in Bremervörde. Sie kooperiert mit den Naturschutzämtern der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade. Weitere Informationen sind im Internet unter www.nabu-station-oste-region.com verfügbar.

Für Rückfragen zur Umsetzung von regionalen Projekten wenden Sie sich bitte an Sarina Pils, Ökologische NABU Station Oste Region, Tel: 04266-936572/ 0152-310 55 143, s.pils@oesoste-region.de.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde
Ansprechpartner: Sarina Pils
Telefon: 04266-936572
s.pils@oesoste-region.de